



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

XXI. Die Grafen Günther und Ulrich von Lindow nehmen Johann von Wenden zum Schiedsmann an, um sich mit den Herzögen von Pommern wegen entstandener Zwistigkeiten zu vertragen, am 20. Februar 1334.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

Ludowig, Romischen Keyser, vnd vñ daz Rich, ane alle argelift, also hienach geschriben stat. Wir fulen ein ander, wenn wir vns manen, dry wochen vor darnach beholfen sin mit hundert mannen mit helmen vnd also vil Rynnerin vnd denselben sol der, der sie sendet, vñ dem wege vnd acht tage darnach, daz sie kómen in daz lant, dez die Reyse ist, kost besorgen. Wer aber, daz wir vnder ein ander mit dem volke nicht geenden mochten, daz vns not wurde, vnd daz wir mer hilfe bedorften, so fulen wir helfen an ander mit aller macht vnd die fulen wir auch senden vñ solche zit vnd mit solcher kost, als hievor geschriben stat. Wenn si auch acht tage geligen in dez lande, dem sie gesant sin, bedarf er ir darnach lenger, so sol er in besorgen kost. Wer auch vnser keiner vñwendig siner lande ze solcher zit, als er gemant wurde von den andern, so fulen wir hinder vns bestellen mit vnsern amptluten, daz daz selbe gescheche, als ob wir selber gegenwertig weren, als vorgeschriben stat. Gewunne man Burge, Stet oder vesten, die fulen dez sin, dez die Reize ist. Schaden sol ieder man selber tragen. Neme man auch frumen in stryten an gefangenen, so sol der, dez die Reyze ist, den besten vñ ziechen, die andern sol man teilen nach der manne zal. In daz verbündnütze nemen wir beider syte alle, die sich zu vns verbunden haben oder vnser diner sint vnd darzu, die wir billich versprechen fulen, ob sie dar innē sin wellen. Wolt aber ir einer oder mer darinne nicht sin vnd wolde rechtes vñ gan, ob wir, vnser frwnd oder diener iht zu im ze sachen heten, so fulen wir einander beholfen sin, ob wir darvmb gemant werden in aller der wize, als hie vorgeschriben stat. Daz wir dize vorgeschriben verbündnütze stete vnd veste halden ewelich in alle wiz, als hie vor geschriben ist, ane argelift, Dez geloben wir mit guten trwn einander vnd haben auch geschworen zu den heiligen vnd geben zu einem Vr-kund darvber disen brief, bedenthalt verfigelt mit vnser beider Infigel. Daz ist geschechen vnd dieser brief ist gegeben ze Berlin, als man zalt von godes geburt Driezechen hundert Jar vnd in dem vier vnd dryzigsten Jar, an dem frytag vor aller manne Vastnacht.

Nach dem Originale im Stadtarchive zu Frankfurt VIII, 3, 20.

XXI. Die Grafen Günther und Ulrich von Lindow nehmen Johann von Wenden zum Schiedsmann an, um sich mit den Herzögen von Pommern wegen entstandener Zwistigkeit zu vertragen, am 20. Februar 1334.

Wie Gunther vnde Vlrik, van der gnade godes greuen thu Lyndaw, bekennen openbar in desseme ieghenwardighen Briewe, dat wie mit den Hokoren Vorsten, Hertoghen Otten vnde Hertoghen Barnim van Stetin, hebben vns berichtet vnde hebben ghedegdinghet vmme alle Schelinghe, die twischen vns Schelende was, eine rechte Sone vnde louen en truwen mit dessen erasteghen luden, die hir na geschreuen stan: her Lofser, Hern Clawese vnde Hern Henninge van Berlyn, Hern Hinr. Schaddeback, riddere, Zabele Dargaz, Herman Vroberger, Hinr. van Menze vnde Brunighe van Hakenberge, dat wie der berichtighe vnde alle vnser Sake vnde vnser twidracht schullen vnde willen ghan vñpe den Edelen Heren, Heren Johanne deme Olden van Wenden, vnser Ome, vnde wes vns die befeget vnde het thu minne

oder thu rechte, dat sculle wie stede vnde gantz halden vnde schullen ock dat vormoghen, dat hie vnse sake thu sic nemen schal vnde vns twisghen hir vnde deme neghesten Pinxesten endeleken vntrichten. Ock schulle wie vor deme daghe halden einen deghedinghes dach an daghen vnde an steden, wo wie das mit den anderen ouer ein draghen. Vppe dat dar dit stede vnde gantz werde gehalten, So hebbe wie dessen Brief ghegheuen, beseghelet mit vnseme Heymeleken Inghefeghelen. Des is desse Brief gegheuen thu Eghesin, na godes bord duzent driehundert vnde vierendrutlich Jar, In deme Sondaghe, wan men singhet Reminiscere.

Ans Bedmann's handschriftlichem Nachlasse.

XXII. Ludwig, Bischof von Brandenburg, vereinigt die beiden Pfarrkirchen zu Parchau und Zheburch, am 21. März 1342, mit Bischof Dietrich's Bestätigung vom 26. November 1361.

In nomine domini amen. Ludouicus, dei gracia Brandenburgensis Ecclesie Episcopus, Ad perpetuam rei memoriam. Pastorem decet sollicitudinem diligentius precauere, ne gregibus desint pabula et pastoribus alimenta. Cum igitur ecclesie parrochiales in parchowe et yleburch ab olim distincte parrochiales ecclesie fuerint, nunc uero redditus dictarum ecclesiarum adeo sint diminute per aquarum inundacionem et gwerras continuas ac alias incommoditates, quod in vnaquaque ecclesia plebanus proprius non possit congruam sustentacionem habere; Quapropter nos de consensu nostri capituli dictas ecclesias parrochiales vnimus tum propter vicinitatem locorum, Tum et propter causas superius memoratas, ipsasque ecclesias sic vnitas vniam parrochialem ecclesiam matrem esse videlicet parchowe, yleburch, que filiam decernimus et volumus ipsamque per vnum plebanum regi ac per eundem populo utriusque ville siue parrochie ministrari ecclesiastica sacramenta ac eidem plebano in parchowe de omnibus et singulis obuencionibus, fructibus, redditibus, prouentibus et iuribus ad utramque ecclesiam spectantibus integraliter responderi, dictamque ecclesiam cum filia sic vnita ecclesie Beati Johannis in monte prope muros Magdeburg. incorporamus, donamus et vnimus ita, quod abbas, qui pro tempore fuerit, possit et debeat ad dictam ecclesiam, cum vacauerit, de suo monasterio personam idoneam presentare, qui nobis et successoribus nostris, archidiacono loci in omnibus iuribus consuetis respondere et satisfacere teneatur; hec omnia et singula supradicta auctoritate nostra ordinaria cum consensu et voluntate honorabilium virorum Thyderici prepositi, Thyderici prioris ac tocus capituli Brand. ordinamus ac in perpetuum inuolabiliter decernimus obseruare. In cuius rei testimonium evidens Sigillum nostrum nostrique capituli duximus presentibus appendendum. Testes uero sunt honorabiles viri domini fredericus de Ghudenfwent, canonicus ecclesie sancti Nycolai in nouo foro Magd., Vlricus dictus rex, canonicus ecclesie sancti Sebastiani Magd., Magister Johannes Bretzlauwe, Gherardus Bughelsak, plebanus in prisserwe, ac Strenni viri milites Ghumpertus de aldenhufen et dominus Ludolphus de Glyceberch ac plures alii fide digni. Datum Magdeburg, anno domini M°. CCC°. XLII°. In die Beati Benedicti abbatis.